

## Podiumsdiskussion, 14.00 - 16.00 Uhr

### Begrüßung:

**Hans Nauber,**

Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Leiter Abteilung Arbeitsmarktpolitik

### Referenten:

**Reinhard Stuth,**

Staatsrat und Europabevollmächtigter des Senats

**Corinna Nienstedt,**

Geschäftsführerin Geschäftsbereich International der Handelskammer Hamburg

**Bernhard Proksch,**

Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Leiter Amt Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

**Kristin Schreiber,**

Kabinettschefin des für Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten, Chancengleichheit zuständigen Kommissars Spidla (angefragt)

### Moderation:

**Karin Schmalriede,**

Geschäftsführender Vorstand, Johann Daniel Lawaetz-Stiftung



Hans Nauber



Referentinnen und Referenten (von links)

Reinhard Stuth, Corinna Nienstedt, Bernhard Proksch, Kristin Schreiber,

Karin Schmalriede

Das Konzept der „Wachsenden Stadt“ sieht für Hamburg die Schaffung neuer, zukunftsorientierter Arbeitsplätze vor. Angemessene Arbeitsbedingungen sollen unter anderem gut ausgebildeten, motivierten Menschen aus aller Welt die Zuwanderung auf den Hamburger Arbeitsmarkt erleichtern. Die Themen Beschäftigung und Qualifizierung spielen jedoch auch in Bezug auf die bereits Zugewanderten eine wichtige Rolle. Mit rund 80.000 Menschen sind Migrantinnen und Migranten aus der Türkei die stärkste Gruppe in Hamburg. Viele von ihnen bilden als Unternehmer aber auch als Arbeitnehmer einen wichtigen Wirtschaftsfaktor in der Hansestadt. Zugleich zählen viele der türkischen Migrantinnen und Migranten zu den Benachteiligten auf dem Arbeitsmarkt. Wie sieht die bisherige Förderung dieser Zielgruppe bei der Integration in den Arbeitsmarkt in Hamburg aus? Was würde in diesem Zusammenhang ein möglicher Beitritt der Türkei in die EU für die Integration bedeuten? Diese und andere Fragen sollen bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Beschäftigung und Qualifizierung in der ‘Wachsenden Stadt’ - Europäische Förderung türkischer Migrantinnen und Migranten in Hamburg“ erörtert werden.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion bieten drei verschiedene Workshops den ESF-Trägern sowie dem arbeitsmarktpolitischen Fachpublikum die Möglichkeit zum Austausch über laufende Aktivitäten und zukünftige Strategien.

### Ausstellung

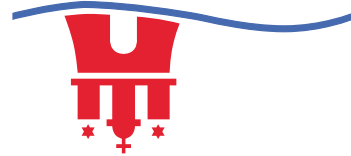
Zusätzlich wird die Ausstellung der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Abteilung Arbeitsmarktpolitik: „Die EU fördert Projekte - der Europäische Sozialfonds in Hamburg“ gezeigt.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 26. April 2005 an Marlis Mohrmann, Lawaetz-Stiftung, Tel. 040 - 39 99 36 0 / Fax 040 - 39 99 36 90 oder per E-Mail: mohrmann@lawaetz.de  
Kostenbeitrag 20,- €/Person

# Europäische Förderung türkischer Migrantinnen und Migranten in Hamburg 'Wachsenden Stadt' - Beschäftigung und Qualifizierung in der Fachtagung Montag, 02. Mai 2005

## Einladung

Veranstalter:  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA)  
Amt Strukturpolitik, Arbeitsmarkt,  
Agrarwirtschaft  
Abteilung Arbeitsmarktpolitik  
und Johann Daniel Lawaetz-Stiftung  
Haus der Patriotischen Gesellschaft  
Trostbrücke 6, 20095 Hamburg



## Workshops ■ 16.30 - 18.00 Uhr

### I) Qualifizierung von Beschäftigten - (k)ein Thema für kleine und mittlere Unternehmen?

Die Umsetzung im Bereich der Berufsbegleitenden Qualifizierung (Politikbereich D 7) entspricht bislang nicht in vollem Umfang den im Programm formulierten Erwartungen. Trotz interessanter Ansätze werden die Angebote der ESF-Projekte z.T. noch zu wenig genutzt, obwohl der Unterstützungsbedarf der KMU unbestritten ist.

In diesem Workshop soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, auf welche Probleme Weiterbildungsangebote für Beschäftigte in KMU stoßen und welche Strategien hilfreich sein können, um auch im Rahmen des ESF die berufsbegleitende Qualifizierung zur Sicherung von Arbeitsplätzen zu stärken.

Eingangreferate zum Thema halten:

Ingrid Schilling-Kaletsch (Behörde für Wirtschaft und Arbeit)

Bärbel Sandberg (Gesellschaft für Personalentwicklung Nord mbH)

Elke Loh/Elke Gergs (Quatra GmbH, angefragt)

Moderation: Gundula Zierott (Johann Daniel Lawaetz-Stiftung)

### II) Qualitätsstandards, Erfolgsmessung und Etablierung der schulischen Berufsorientierung

Eine Vielzahl ESF-geförderter Projekte kooperiert mit Hamburger Schulen hinsichtlich des Themas Ausbildungsvorbereitung und Berufsorientierung von Jugendlichen.

Im Rahmen dieses Workshops soll ein Austausch darüber stattfinden, ob für die schulische Berufsorientierung Qualitätsstandards festgelegt werden können, wie eine erfolgreiche Berufsorientierung definiert wird, ob dieser Erfolg gemessen und die schulische Berufsorientierung nachhaltig in Schulen verankert werden kann.

Eingangsstatements zum Thema halten:

Dr. Alfred Lumpe (Behörde für Bildung und Sport, Amt für Bildung)

Petra Reimer (Behörde für Soziales und Familie, Referat Gleichstellung)

Grit Kaufmann (Leiterin der Berufsberatung, Agentur für Arbeit Hamburg)

Hans-Peter Meinhold (Lufthansa Technical Training GmbH, Leiter Ausbildung Hamburg)

Moderation: Sieglinde Ritz (Johann Daniel Lawaetz-Stiftung)

### III) Integration von MigrantInnen in den Arbeitsmarkt -

#### Erfahrungen aus der Kooperation mit Unternehmen in Hamburg

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Arbeitslosigkeit unter Migrantinnen und Migranten werden auch in Hamburg verschiedene Maßnahmen über den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert, die zum Ziel haben, dieser Situation entgegenzutreten. Im Mittelpunkt stehen in der Regel Beratungs-, Weiterbildungs- und Vermittlungsergebnisse für die Zielgruppe.

In diesem Workshop sollen neben der Arbeit mit der Zielgruppe vor allem die Rolle der Unternehmen bei dem Zugang von MigrantInnen in den Arbeitsmarkt näher betrachtet und Strategien besprochen werden, die eine erfolgreiche Kooperation mit den Unternehmen befördern.

Eingangreferate zum Thema halten:

Ajisa Winter (AQtivus gGmbH)

Wilfried Kominek (Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.)

Moderation: Dorothee Kodra (Johann Daniel Lawaetz-Stiftung)

### IV) Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Hamburg St. Pauli

Mit dem EFRE fördert die BWA kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründungen und will erreichen, dass Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden.

In diesem Workshop wird die Umsetzung des Programms in St. Pauli Süd vorgestellt, es werden die Möglichkeiten von ExistenzgründerInnen erörtert und die bereits erfolgreich geförderten Unternehmen kurz dargestellt.

Referentin: Annegret Struck, Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Amt Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt,

Abteilung Wirtschaftsförderung